

Das Ende des Silo-Denkens

Vom Projekt eArchiv zum ganzheitlichen Archiv

Michael Volpert,
Archiv des Erzbistums München und Freising

Bruno Höller
H2-Solutions

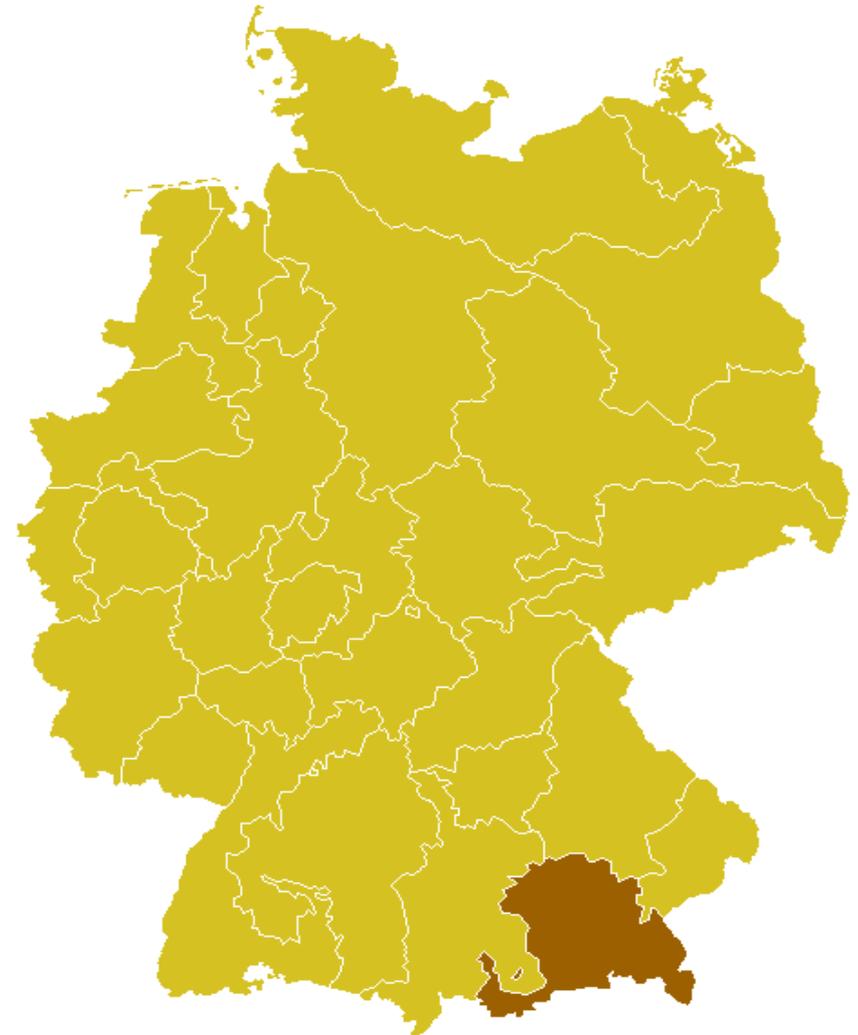
AUdS-Tagung, 7. März 2018



ERZBISCHÖFLICHES ORDINARIAT
MÜNCHEN

Ausgangslage

- 27 Diözesen
- jeweils mit eigener Diözesanverwaltung
- Pfarreien auf lokaler Ebene
- parallel Orden, Vereine und Verbände in jeder Diözese



Ausgangslage

- Kirchliche Archivordnung (KAO, 2014)
 - weist Diözesanarchiven u.a. Fachaufsicht über kirchliche Archive im Sprengel zu
 - verpflichtet sie zur Übernahme, wenn bei anderem Archivträger (v.a. bei Pfarreien) keine Archivierung möglich
 - kirchlichen Archive wird explizit die Pflicht zur Archivierung digitaler Unterlagen gegeben



Ausgangslage

- In Diözesanverwaltungen, aber auch auf allen anderen Ebenen
 - Fachverfahren
 - File-Ablagen
 - Webseiten/Social Media
 - DMS (ca. 5 Diözesen mit DMS-Einsatz, ca. 5 Diözesen mit DMS-Projekten)
- dLZA-Projekte derzeit in Köln, Rottenburg-Stuttgart, München und Freising



Digitale Langzeitarchivierung im EOM

- 2006 DMS
- 2007/08 erste Überlegungen dLZA
- ab 2010 Intensivierung
- 1.1.2012 Projekt zum Aufbau eines Digitalen Archivs
 - aus DMS-Kontext
 - inhaltliche Erweiterung auf weitere Objekte (Fachverfahren, File-Ablagen, Web/Social Media)
 - „ganzheitlicher Ansatz“: analoges, digitalisiertes und digitales Archivgut



Digitale Langzeitarchivierung im EOM

Rahmenbedingungen (EOM)

- Nachvollziehbarkeit (SGV)
- Transparenz
- Reduzierung der Präsenz in der Fläche
- Digitalisierung der Gesellschaft

Auswirkungen (AEM)

- Prozessanalysen
- Archivmanagement
- Vergrößerung der Arbeitsrückstände
- Online-Nutzung
- Automatisierung



Digitale Langzeitarchivierung im EOM

- Verbindung Projektarbeit mit Linienaufgaben
 - Erfassung der Managementdaten und Kennzahlen wurde in AIS integriert
 - Datenmodell verlangt Repräsentationen auch für analoges Archivgut
 - Integrierte Magazinverwaltung (u.a. Barcodeverbuchung)
 - Unterstützung der Geschäftsprozesse
- Neue Arbeitswelt, neue Methoden
 - Zusammenwachsen im Prozess
 - (prospektive) Bewertung auf Prozessebene
 - Gemeinsames Archivverständnis, keine Trennung zwischen analog und digital



Ausblick

- Wegfall der Papierunterlagen
- Automatisierung im Archiv?
- Betriebswirtschaftliche Sicht auf Archive
- Aufrechterhaltung der fachlichen Standards auch unter Kostenreduzierung?



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Michael Volpert

Archiv des Erzbistums München und Freising

mvolpert@eomuc.de

www.erzbistum-muenchen.de/dioezesanarchiv

Bruno Höller

H2-Solutions

bruno.hoeller@h2-solutions.de



ERZBISCHÖFLICHES ORDINARIAT
MÜNCHEN